

DIE BRÜCKE

EVANGELISCH IN INNSBRUCK UND UMGEBUNG

DIE KRAFT DER MAGNOLIE	Wort der Pfarrerin von Hannah Hofmeister ...	S. 3
SIE HABEN DIE WAHL!	Informationen zur Wahl der Gemeindevertretung ...	S. 4
EVANGELISCH-SEIN IN TIROL	Lehrforschungsprojekt der Universität Innsbruck ...	S. 6-7



Danke für die Spenden für Flüchtlinge im Südsudan

In der letzten Brücke haben wir zur Unterstützung der Bildungsarbeit für geflüchtete Kinder und Erwachsene im Südsudan aufgerufen, dem Projekt unserer Diözese. Es sind Spenden in Höhe von insgesamt € 371 in der Auferstehungskirche und € 1.064 in der Christuskirche eingegangen. Dafür möchte ich allen herzlich danken, die mit Ihrem Beitrag für diese wertvolle Bildungsarbeit geholfen haben.

Bernhard Groß

Was ist Ihnen die Brücke wert?

Dieser Brücke-Ausgabe liegt ein Erlagschein bei, mit dem wir Sie herzlich um eine Spende für unsere Gemeindezeitung „DIE BRÜCKE“ bitten. Immer wieder erhalten wir als Redaktions-Team positive Rückmeldungen über ihr Erscheinungsbild. Damit wir sie Ihnen auch weiterhin in guter Qualität quartalsweise zusenden können, sind wir auf Ihre finanzielle Unterstützung dringend angewiesen, damit wir die Kosten im Griff behalten können. Ihr Beitrag, auch wenn er noch so klein ist, ist uns dabei eine große Hilfe.

Bernhard Groß

Blumenbegeisterte gesucht!

Blumenfans aufgepasst! Wir sind derzeit sieben Frauen, die zu den Gottesdiensten und zu besonderen Festen ehrenamtlich die Christuskirche mit Blumen dekorieren. Dabei darf jede ihre eigenen Ideen entwickeln, es gibt weder Vorgaben noch ein "Konkurrenzdenken". Wir würden uns sehr über neue Interessierte in unserem Team freuen. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Büro der Christuskirche!

Dagmar Kleine



Thomas Höpfel neuer Vorsitzender des EBITs

In seiner letzten Jahreshauptversammlung am Montag, den 13.11.2017, hat das Evangelische Bildungswerk in Tirol einen neuen Vorstand gewählt und dabei Thomas Höpfel als Vorsitzenden bestimmt. Der 1962 in Innsbruck geborene Thomas Höpfel stammt aus einem musikalisch gebildeten Elternhaus und hat sich in den letzten Jahren besonders mit Bildungs- und Kulturthemen in der Evangelischen Auferstehungskirche befasst, wo er als Organist und Presbyter wirkt und Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und andere Veranstaltungen organisiert.

Im Rahmen der Vollversammlung hat Höpfel auch schon ein Jahresprogramm für 2018 vorgelegt, das mehrere Schwerpunkte hat. So sind Vorträge zu spirituellen Begegnungen und evangelischer Kirchengeschichte sowie Gesundheits- und Umweltthemen geplant, Einführungskurse zum Online-Lernen und auch zwei Kulturreisen, heuer nach Bayern und nach Südfrankreich. Das Hauptgewicht der Vereinsarbeit liegt naturgemäß in der evangelischen Erwachsenenbildung, die Angebote richten sich stets konfessionsübergreifend an alle Tiroler Bildungsinteressierten. So werden selbstverständlich die bisher üblichen Kooperationen und Unterstützungen für andere Veranstalter weiterhin gepflegt. Hier sind insbesondere gemeinsame Veranstaltungen mit der Ökumenischen Initiative Tirol, dem Katholischen Bildungswerk, dem Haus der Begegnung, dem Literaturhaus am Inn, der Universität Innsbruck und dem PEN-Club Tirol geplant, darüber hinaus wird eine Zusammenarbeit mit überregionalen Einrichtungen wie der Diakonie oder anderen evangelischen Bildungswerken angestrebt.

Als Stellvertreter wurde Dr. Günter Dichatschek bestellt, der mit seiner Bildungsarbeit bereits vielfache Publikationen herausgebracht hat. Auch auf diesem Gebiet wird das EBIT Aktivitäten setzen. Nähere Informationen: www.ebw-tirol.info

Thomas Höpfel

INHALT	Aktuelles	Seite 2	Rund um Ostern	Seite 10
	Wort des Pfarrers, Buchtipps	Seite 3	Besondere Veranstaltungen	Seite 11
	Gemeindevertreterwahlen 2018	Seite 4	Jugend	Seite 12 + 13
	Was zeichnet einen Christen aus?	Seite 5	Kinder	Seite 14
	Evangelisch-Sein in Tirol	Seite 6 + 7	Freud und Leid Impressum	Seite 15
	Termine	Seite 8 + 9	Gottesdienste	Seite 16

Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Auf einmal sind die reifen Knospen aufgesprungen. Jetzt bin ich überwältigt von der Blütenpracht: Weiß, rosa, samtig, leuchtend! Der Magnolienbaum im Vorgarten des Pfarrhauses gibt mir zu staunen. Stundenlang könnte ich zuschauen, wie die Blüten aufgehen. Dabei steht er schon länger in Blüte, immer wieder neu mischen sich die jungen Blüten unter die alten. Von meinem Schreibtisch aus habe ich den perfekten Blick auf dieses Naturwunder. Ich merke, dieses Bild passt für so vieles in unseren Gemeinden und in unserem Leben. Ist unsere Kirche nicht auch geprägt von dem bunten Miteinander von Jung und Alt? Gerade jetzt, wo

neben den bewährten Gemeindevertretern auch neue Leute den Mut haben und sich aufstellen lassen. Beides braucht es: Erfahrung und Konstanz und den frischen, auch kritischen Blick von außen!

Die Magnolie blüht mehrmals im Jahr, sie gibt nicht so schnell auf. Ganz unerwartet treibt sie neue Knospen, neue Blüten recken sich empor. Auch bei uns: Ganz unerwartet tun sich neue Dinge auf: Wertvolle Weggefährten, zukunftsweisende Ideen, lustvolle Projekte.

Natürlich gelingt nicht alles nach unseren Wünschen, aber auch das ist der Lauf der Natur. Der letzte Schnee hatte den Blüten arg zugesetzt, er hat sie zerzaust und mit braunen Rändern versehen. Aber zugleich breitete sich ein edler Samtteppich über die Wiese aus. Natürlich muss ich beim Anblicke des Baumes auch an Ostern denken: Das eine vergeht, stirbt ab, und doch entsteht aus dem toten Holz neues Leben. Tot war das Holz der Magnolie zwar nicht, aber

was weiß man schon, wenn man mitten drin steckt, in der Katastrophe?



Trotz destruktiver Politik und Gesellschaft, trotz der Verurteilung des unschuldigen Friedensstifters am Kreuz: Das Leben, die Ziele und Ideale Jesu gingen weiter und durften neu aufblühen im Leben und Glauben seiner Jüngerinnen und Jünger. Sie haben die Hoffnung auf eine neue Welt nicht aufgegeben. Die Hoffnung auf ein rücksichts- und liebevolles Miteinander aller Menschen, auf Heilung und Heil im großen Garten des Lebens.

Ist es die Sonne, der erfrischende Regen oder die Verwurzelung im Erdreich, die unsrer Magnolie so viel Kraft gibt? Wie auch immer: An Gottes Segen ist alles gelegen! Auch Ihnen wünsche ich, dass Sie diesen Frühling gesegnet und von Gottes Kraft erfüllt verbringen können!

Ihre Hannah Hofmeister

Buchtip

Die dunklen Jahre

Von Kurt Bauer

Wie kann es sein, dass Millionen ÖsterreicherInnen 1938 voller Jubel am Straßenrand stehen und in Hitler einem der größten Demagogen der Geschichte zujubeln, obwohl sie noch Tage, ja Stunden zuvor Rot-Weiß-Rote Fahnen schwenkend für den Erhalt der Republik Österreich durch eben jene Straßen zogen? Und: ist es überhaupt notwendig dieses dunkle Kapitel im Geschichtsbuch Österreichs noch einmal aufzuschlagen und tatsächlich zum wiederholten Male die Frage nach der Täter- oder Opferschaft der ÖsterreicherInnen zu stellen?

Aus meiner Sicht ist es lehrreich und auch „Not wendend“ in Zeiten wie diesen, in denen Teilgruppen unserer Gesellschaft (wieder) stigmatisiert und ausgegrenzt werden, politische Vertreter*innen Termini in ihren Sprachgebrauch integrieren, die eine „braune“ Vergangenheit haben und kollektive Ängste schüren, kritisch zurück zu blicken und verstehen zu wollen, wie und warum manche Entwicklungen so und nicht anders geschehen sind. Darum habe ich mir das Buch „Die dunklen Jahre“ gekauft.

Und ich finde, es ist seinem Autor Kurt Bauer gelungen, gut, detailreich recherchiert, dennoch spannend und weder verurteilend noch beschönigend ein Stück Geschichte Österreichs

zu beleuchten. Bewegend schildert er Schicksale von Menschen, die 1938 bis 1945 ganz unterschiedliche Erfahrungen machen; sie erleiden Verfolgung, sind überzeugte Nazis, ziehen sich ins Privatleben zurück oder denken über Widerstand nach. Dieses Porträt einer Gesellschaft hat mir die „braune Seite“ der österreichischen Geschichte greifbarer, verstehbarer bis ins Heute gemacht.

Jutta Binder



Sie haben die Wahl!

Wenn Sie diese Ausgabe der „Brücke“ in Händen halten, ist der Wahltag zur Gemeindevertretungswahl am Sonntag, 15. April 2018, nicht mehr fern. Wir wollen Sie daher diesmal im Detail über die Stimmabgabe informieren.

Den Wahlvorschlag, der zugleich als Stimmzettel verwendet werden kann, werden Sie in beiden Pfarrgemeinden bis spätestens 9. April per Post erhalten. Wir werden Ihnen in dieser Zusendung auch alle Kandidatinnen und Kandidaten mit Bild und Text kurz vorstellen. Jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied erhält diese Wahlunterlagen persönlich adressiert. Gewählt wird – um den Wahlvorgang so einfach wie möglich zu gestalten – durch

Streichen jener Kandidatinnen und Kandidaten auf dem Stimmzettel, die Sie nicht wählen wollen. Achtung: Für eine gültige Wahl müssen Sie mindestens so viele Streichungen vornehmen, dass die Zahl der verbleibenden und somit von Ihnen gewählten Kandidatinnen und Kandidaten nicht größer ist als die Zahl der zu vergebenden Mandate. Auf dem endgültigen Wahlvorschlag (= Stimmzettel) werden Sie einen konkreten Hinweis finden, wie viele das sind. Die Stimmabgabe kann durch Briefwahl oder am Wahltag in einem der Wahllokale erfolgen.

Untenstehend finden Sie nähere Informationen zu beiden Varianten.

Stimmabgabe im Wahllokal

In beiden Pfarrgemeinden findet die Wahl am **Sonntag, 15. April 2018**, statt.

Wahllokale und Wahlzeiten So, 15. April 2018	Christuskirche Innsbruck 10:30–13 Uhr	Auferstehungskirche Innsbruck 11–12 Uhr 15–16 Uhr vor dem Orgelkonzert
	Gemeindezentrum Technikerstr. 11–12:30 Uhr	Johanneskapelle Hall Gemeinderäume Saline 1 11 – 12 Uhr
	Kreuzkirche Völs 10–12:30 Uhr	

In den Wahllokalen sorgen Wahlausschüsse für einen geregelten Ablauf und beantworten gerne allfällige Fragen. Da es sich um eine persönliche und geheime Wahl handelt, müssen die Wählerinnen und Wähler selbst ins Wahllokal kommen. Jemand anderen mit der Abgabe seiner Stimme zu beauftragen, ist nicht möglich (auch nicht im engsten Familienkreis). Bitte nehmen Sie zur Sicherheit auch einen Ausweis mit, damit es keine Probleme gibt, wenn Sie den Mitgliedern des Wahlausschusses nicht persönlich bekannt sind. Unser Tipp: Sie bekommen den Stimmzettel und eine Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten schon vor der Wahl ins Haus geliefert. Es spricht nichts dagegen, wenn Sie bereits zu Hause in aller Ruhe Ihre Wahl treffen und mit dem bereits ausgefüllten Stimmzettel ins Wahllokal kommen.

Stimmabgabe durch Briefwahl

Wenn Sie am Wahltag aus welchen Gründen auch immer nicht ins Wahllokal kommen können, haben Sie die Möglichkeit, Ihre Stimme per Briefwahl abzugeben. Das kann auf zweierlei Weise geschehen:

1. Ab Vorliegen des endgültigen Wählerverzeichnisses (in beiden Pfarrgemeinden am 20.03.2018) können Sie bei der zuständigen Pfarrkanzlei schriftlich, telefonisch, per Fax oder per Email bekannt geben, dass Sie briefwählen wollen. Sie erhalten dann die Briefwahlunterlagen per Post. Sie füllen den Stimmzettel aus, wie oben beschrieben, und stecken ihn in das unbeschriftete, kleinere Kuvert. Dieses geben Sie dann in das etwas größere, adressierte und frankierte Kuvert – und ab in den Briefkasten damit. Oder geben Sie Ihr Briefwahl-Kuvert persönlich in der jeweiligen Pfarrkanzlei ab. Aber Achtung: Sie tragen das Risiko, dass Ihr Briefwahlkuvert spätestens bis Wahlschluss (Christuskirche 15.04., 13 Uhr; Auferstehungskirche 15.04., 16 Uhr) beim Wahlleiter einlangt. Zu spät eingelangte Briefwahlstimmen können nicht mehr berücksichtigt werden.

2. Briefwahl in der Pfarrkanzlei: Sie haben am Wahltag keine Zeit, können aber vorher einmal während der Öffnungszeiten in die jeweilige Pfarrkanzlei kommen. In diesem Fall füllen Sie Ihren Stimmzettel zu Hause aus und kommen damit in die Pfarrkanzlei Ihrer Gemeinde. Dort erklären Sie, dass Sie eine Briefwahlstimme abgeben wollen und erhalten umgehend die erforderlichen Kuverts. Sie stecken Ihren Stimmzettel hinein wie oben beschrieben und geben das Ganze gleich in der Kanzlei wieder ab – damit ist die Wahl für Sie erledigt!

Was zeichnet einen Christen aus?

Zweieinhalb Jahre nach dem Abitur hockt der Sohn noch immer zu Hause herum – einen Plan, wie es weitergehen soll, hat er nicht. Immer wieder kommt es zum Streit mit den Eltern.

Allein aus Gnade wird der Mensch vor Gott gerecht – ohne dass er irgend etwas dazu tun könnte. Für die Reformatoren war das eine befreiende Erkenntnis. Ihnen ging es darum, beim Jüngsten Gericht zu den Guten gezählt zu werden, zu den Gerechten. Das könne sich aber niemand aus eigener Kraft verdienen.

Aus Sicht der verärgerten Eltern erscheint diese Behauptung völlig unpassend. Ihr Sohn lässt die besten Jahre seines Lebens verstreichen. Da wirkt die Botschaft, er könne zu seinem persönlichen Heil gar nichts tun, doch bestimmt kontraproduktiv.

Aber tut sie das wirklich? „Gnade“ klingt gönnerhaft. Gemeint ist aber etwas sehr Menschliches: dass niemand auf seine Verdienste reduziert werden darf; darauf, wie er oder sie anderen nützt oder wie viel er oder sie leistet. Ebenso wenig auf das, was jemand noch nicht leisten kann oder wo er oder sie Mist gebaut hat. Man muss die Person von dem unterscheiden, was sie tut oder unterlässt, von ihrem „Werk“. Diese protestantische Unterscheidung hat sogar Eingang ins moderne Recht gefunden. Verfolgt und bestraft werden gesetzeswidrige Taten. Unabhängig davon behält jeder Mensch seine unveräußerliche Würde.

Was zeichnet einen Christen aus? Dass er daran glaubt und festhält. Natürlich ist für Christen auch anderes wichtig: Nächstenliebe, Demut,

ein Gerechtigkeitsinn. Aber „immer soll dem Glauben vor der Liebe der Vorrang zukommen“, resümiert der Reformator Philipp Melanchthon am Ende seines Glaubenskompendiums, der „Loci Communes“ von 1521. Wer weiß: Vielleicht kann man selbst ja auch nicht mehr als andere lieben. Vielleicht ist man selbst auch nicht sonderlich demütig. Oder urteilt vorschnell und ungerecht. Dann ist es gut zu wissen: Nicht weil jemand toll ist, steht er gut vor Gott da. Sondern weil Gott ihn liebt.

Burkhard Weitz (Gemeindebrief)

Foto: Wodicka (Gemeindebrief)



Evangelisch-Sein in Tirol

Evangelisch-Sein in Tirol ist für Nicht-Evangelische ein Special-Interest-Thema. Mit ihren sieben Kirchengemeinden zwischen Kufstein und Reutte und insgesamt rund 12.000 Mitgliedern sind die 1,7% Evangelischen (Österreich: 3,4%) in der Tiroler Bevölkerung eine – darüber hinaus auch schrumpfende – zahlenmäßige Minderheit. Wer nicht persönlich, sei es in der Familie, dem Freundes- oder Bekanntenkreis, mit der evangelischen Konfession zu tun hat oder sich aus anderen Gründen für religiöse Fragen besonders interessiert, der hat allenfalls vage Vorstellungen vom Evangelisch-Sein: Es gibt keinen Zölibat, auch Frauen können das Pfarramt ausüben, und es hat irgendetwas mit Martin Luther zu tun – das war's dann auch oft schon. Aber auch für die Evangelischen selbst, in der Regel durch Familientradition oder Zuzug Teil einer Gemeinde geworden, ist es oft gar nicht so einfach, auf den Punkt zu bringen, was das Evangelisch-Sein hier in Tirol eigentlich ausmacht.

Europäisch-Ethnologisches Lehrforschungsprojekt

Eine Gruppe von sieben Studierenden des Bachelor-Studienganges Europäische Ethnologie an der Uni Innsbruck hat diese Beobachtung zum Ausgangspunkt genommen, um sich in einem Lehrforschungsprojekt seit März 2016 über drei Semester hinweg mit der Frage zu beschäftigen, was es konkret bedeutet, in Tirol evangelisch zu sein. Das Fach Europäische Ethnologie ist eine wissenschaftliche Disziplin, die sich mit Alltagskultur befasst – in Geschichte und Gegenwart. Unser Zugang ist dabei ein kulturwissenschaftlicher. Das bedeutet: uns interessiert, wie Menschen ihre Lebenswelt gestalten, was ihnen wichtig ist, wie sie leben,

denken und handeln. Im Großen und im Kleinen. Und dazu gehört natürlich auch der Bereich der Weltanschauung und der Religion. Wir betrachten das Evangelisch-Sein als soziale Praxis, als Form und Stil des Umgangs von Menschen miteinander.

Ethnografische Methoden und sieben Themen

Die Studierenden (bis auf den Projektleiter alle nicht-evangelisch) haben selbst sieben Themen ausgewählt, die sie dann mit ethnografischen Methoden bearbeitet haben. Das sind Forschungsverfahren, die insbesondere auf Formen des Miterlebens und des Gesprächs setzen, also Interviews und so genannte „teilnehmende Beobachtungen“. Wir sind fest davon überzeugt, dass sich wesentliche Gesichtspunkte des Zusammenlebens von Menschen nur im persönlichen Kontakt und dem eigenen Miterleben erfassen lassen und keineswegs nur durch reines Literaturstudium. Als KulturwissenschaftlerInnen streben wir danach, die Welt nach Möglichkeit aus der Perspektive des gelebten Lebens heraus, gewissermaßen von innen, zu verstehen. Und deshalb haben sich die sieben ProjektteilnehmerInnen mitten ins evangelische Treiben gemischt und für ihre Themen wichtige Situationen und Personen aufgesucht. Dabei fanden sich folgende Projekte:

Veronika Hofmann: Sexualmoral und Umgang mit der Vielfalt an sexuellen Orientierungen

Manuela Rathmayer: Evangelischer Religionsunterricht und seine Bedeutung für die SchülerInnen

Paul Csillag: Die Diasporasituation im Außerfern

Maxime Dufour: Der Abendgottesdienst in der Auferstehungskirche Innsbruck

Tanja Hellrigl: Kirchenbeitrag und die Ambivalenz des Geldes

Thomas Schmid: Das Rollenverständnis von evangelischen Pfarrerrinnen

Annine Seebacher: (Kirchen-)Musik im evangelischen Kontext



Was ist „typisch evangelisch“?

Zwar haben auch wir nicht abschließend ergründen können, was denn nun eigentlich „typisch evangelisch“ ist, dazu ist der Protestantismus – selbst in Tirol – viel zu bunt und vielfältig. Aber vielleicht ist es ja gerade diese Vielfalt, die schon etwas von der Eigenheit evangelischen Gemeindelebens zeigt. Alle Aspekte können hier nun leider nicht dargestellt werden – wer sich für mehr Details interessiert, sei auf unsere Projekthomepage (s.u.) verwiesen. Aber zumindest an zwei Punkten lassen sich doch einige grundlegende Erkenntnisse aufzeigen.

Minderheitenposition: Schwäche und Stärke zugleich

Die ausgeprägte Minderheitenposition in Tirol – oft als „Diaspora“ bezeichnet – ist ein prägender Faktor und eine wiederkehrende Alltagserfahrung für das Selbstverständnis der Evangelischen. Fast alle können Geschichten davon erzählen, wie es ist, Teil einer so kleinen religiösen Gruppe zu sein. Das Wissen um Vertreibung und Benachteiligung in der

Ein Lehrforschungsprojekt des Faches Europäische Ethnologie an der Universität Innsbruck 2016/2017

Geschichte, die Erfahrung, zum Gottesdienst weite Wege auf sich nehmen zu müssen, die Überschaubarkeit der Gruppen im Religionsunterricht und die hierfür teilweise unbeliebten Randzeiten wie der Freitag-Nachmittag – all dies sind kleinere und größere Erfahrungen, die fester Bestandteil evangelischen Selbstverständnisses geworden sind. Teilweise ist es auch nur der Umstand, im näheren Umfeld mit fragenden Blicken und umfassendem Unwissen konfrontiert zu sein, der Evangelische in Tirol immer wieder daran erinnert, dass sie eben keine so große Gruppe sind. Da liegt eine Selbstwahrnehmung der Randständigkeit und Benachteiligung natürlich auf den ersten Blick nahe. Doch dies ist nur eine Seite dieser Medaille, denn die zahlenmäßige Schwäche kann auch zur Stärke werden. Aus der Minderheitenerfahrung wächst auch das Bewusstsein einer gewissen Exklusivität – Religionsunterricht in kleinen, persönlichen Gruppen, das Bewusstsein, in gewisser Weise anders zu sein und eine Alternative zur Mehrheit darzustellen, und auch das Bewusstsein, sich in das Befinden anderer Minderheiten vielleicht ein wenig besser als andere einfühlen zu können. Gerade auch außerhalb der städtischen Ballungsräume ist klar, dass Abkapselung und Eigenbrötlerei eigentlich kein sinnvoller Weg sein kann. Im Dialog und der Kooperation mit anderen größeren und kleineren Glaubensgemeinschaften finden evangelische Gemeinden ihren Weg und können so Impulse setzen, die über den eigenen Kirchturm hinausweisen. Und auch im Zentralraum um Innsbruck finden manche Evangelische etwa in der interreligiösen Arbeit, der Ökumene oder der Zusammenarbeit in vielen kulturellen oder sozialen Belangen über konfessionelle Grenzen

hinweg ihren Platz als evangelische Stimmen in einer vielfältigen Welt. Minderheit zu sein beinhaltet anstrengende wie auch bereichernde Aspekte.

Durchlässigkeit für gesellschaftliche Entwicklungen: Pfarrerinnen-Biografien

Die Offenheit und Durchlässigkeit für gesellschaftliche Entwicklungen aller Art zeigt sich auch noch in anderen Bereichen. Die Gespräche mit Pfarrerinnen unterschiedlicher Generationen haben eindrücklich gezeigt, wie dynamisch sich die Verhältnisse sowohl innerhalb der Kirche wie auch gesellschaftlich in den letzten Jahrzehnten entwickelt haben. Kirche ist eben Teil der Gesellschaft und nicht ein Sonderraum. Waren vor einigen Jahrzehnten Pfarrerinnen noch Ausnahmeerscheinungen, die sich mühsam behaupten und zwischen Beruf und Familie entscheiden mussten, so zeigen sich heute alle Effekte der Vereinbarkeitsproblematik, persönlicher und beruflicher Brüche in den Biografien der PfarrerInnen ganz selbstverständlich und in voller Breite – so wie in vielen anderen Berufen auch.

Debatten und Demokratie

Im Ergebnis zeigt sich das Selbstbewusstsein einer demokratisch verfassten Kirchenkultur, die ihre Autoritäten schätzt und anerkennt, bei Bedarf aber auch überstimmt. Die beständige Thematisierung finanzieller Fragen in öffentlicher Transparenz, die offensive Suche des Dialogs über Bekenntnis- und Religionsgrenzen hinweg und die durchaus selbstbewusste Bezugnahme auf eine Geschichte der Rand- und Widerständigkeit sind nur einige hierfür typische Beispiele. Bezeichnend ist

die starke Position der jeweiligen Kirchengemeinde, in der die einzelnen Gemeindeglieder aktiv mitgestalten und Entscheidungen treffen.

Die vielen Fragen der Liturgie, die Interpretation von Glaubensauffassungen und der soziale Auftrag vor Ort werden diskutiert und gestaltet, Meinungspluralität und Spannungen werden ebenso ertragen wie erwünscht. Für die Studierenden und auch mich als Initiator bot das Projekt eine anregende Zeit voller Überraschungen, und wie immer bei erfolgreichen Forschungen stehen am Ende neben einigen Antworten mindestens ebenso viele neue Fragen. Es bleibt spannend.

Näheres zum Projekt und zu den Forschungsergebnissen

Wer mehr zum Projekt wissen möchte wird hier fündig:

<https://goo.gl/GZNwpU>



Timo Heimerdinger

Studium in Freiburg i.Br. und Pisa der Fächer Volkskunde, Neuere Deutsche Literaturgeschichte und Deutsche Philologie. Promotion im Fach Europäische Ethnologie an der Universität Kiel im Jahr 2004. Bis 2009 Juniorprofessor für Kulturanthropologie an der Universität Mainz. Seit Oktober 2009 mit Familie in Innsbruck, Universitätsprofessur für Europäische Ethnologie.

GLAUBE UND GOTTESDIENST

Familiengottesdienste

Auferstehungskirche

25.03., 10 Uhr: Palmsonntag

22.04., 10 Uhr: Taiferinnerung

17.06., 10 Uhr: anschließend Gemeindefest mit Kinderprogramm

Christuskirche

25.03., 9:30 Uhr: Palmsonntag

06.05., 9:30 Uhr

08.07., 9:30 Uhr: Ferienbeginn

Gemeindezentrum Technikerstraße

17.06., 10:30 Uhr: mit anschließendem Sommerfest auf der Terrasse

Kreuzkirche Völs

24.06., 9 Uhr: mit anschließendem Grillfest auf der Terrasse.

Abendgottesdienste

Auferstehungskirche

Außer am 01.04. (Ostersonntag, Gottesdienst um 10 Uhr!) jeden 1. Sonntag im Monat um 18 Uhr: 06.05., 03.06., 01.07.

Generationengottesdienste

Auferstehungskirche

15.04. 10 Uhr "Mit Herz und Mund"

01.07. 10 Uhr, anschl. Sommerfest

Musikalische Andacht

Johanneskapelle Hall

„Von der Gemeinde für die Gemeinde“

Kontakt: Birgit Egger 0664-73953823.

Jeden 4. Sonntag im Monat um 10 Uhr:

25.03.: Jesus ist gehorsam aus Liebe

22.04.: Die neue Schöpfung

27.05.: Erschaffen - erlöst - versiegelt

24.06.: Josef

Konfirmation

Christuskirche

19.05., 19 Uhr: Abendmahl-Gottesdienst

20.05., 9:30 Uhr: Konfirmation

Auferstehungskirche

09.05., 19 Uhr: Abendmahl-Gottesdienst

10.05., 10 Uhr: Konfirmation

Gottesdienst mit Vorstellung der neu gewählten Gemeindevertretung

Auferstehungskirche: 27.05., 10 Uhr

Christuskirche: 01.07., 9:30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst in der römisch-katholischen Pfarre Saggen

Am So, 29.04., feiern wir keinen eigenen Gottesdienst in der Christuskirche, sondern sind zum Ökumenischen Gottesdienst in der römisch-katholischen Pfarrrkirche Saggen mit Pfarrer Hudson Duarte und Pfarrerin Silke Dantine eingeladen. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr, anschließend sind alle zum Kirchenkaffee herzlich willkommen.

tesdienst in der römisch-katholischen Pfarrrkirche Saggen mit Pfarrer Hudson Duarte und Pfarrerin Silke Dantine eingeladen. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr, anschließend sind alle zum Kirchenkaffee herzlich willkommen.

RUND UM DEN GOTTESDIENST

Büchertisch

Auferstehungskirche

Jeden Sonntag in der Kirche.

Kirchen - Café

Auferstehungskirche

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

Christuskirche

Jeden Sonntag während der Schulzeit nach dem Gottesdienst.

Hall

Am 1. und 3. Sonntag im Monat, nach dem Gottesdienst.

Kreuzkirche Völs

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst im Clubraum des Gemeindehauses.

Speisung der 5000

Christuskirche

Gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst um 12 Uhr im Gemeindefestsaal: 25.03., 06.05., 08.07.

GLAUBE, SPIRITUALITÄT & GEMEINSCHAFT

Gebetskreis Kreuzkirche Völs

Jeden Donnerstag um 17:30 Uhr im Clubraum der Kreuzkirche in Völs.

Frauenhandarbeitskreis

Jeden Donnerstag ab 14:30 Uhr im Gemeindefestsaal, Gutshofweg 8. Auskunft bei Frau Erika Vones, Tel. 0512-399637.

Taizé-Gebet Christuskirche

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Beten, Singen und Stille halten ... Alle von 0-99 Jahren sind herzlich willkommen. Jeden 1. Dienstag im Monat von 19-20 Uhr in der Christuskirche. Termine: 03.04., 01.05., 05.06., 03.07.

Ökumenische Bibelrunde Patsch

Mit Lektor F. Murauer und Pfarrer N. Gapp, Donnerstags um 17 Uhr im Widum Patsch. Neue Termine erfragen Sie bitte bei F. Murauer (Tel: 0676-7777385).

Chor der Christuskirche

Jeden Montag während der Schulzeit von 19-20:30 Uhr, Gemeindefestsaal Christuskirche. Neuzugänge nach Absprache mit Chorleiter Thorsten Weber.

Hausbibelkreis

Bei Ehepaar Keiler, Höttinger Auffahrt 3, alle 14 Tage dienstags um 17 Uhr, Auskunft unter Tel. 0512-291519.

Frauengesprächskreis mit Helga Fritz

Jeweils Samstags, 17 Uhr, Superintendentur, Rennweg 13 (Tel.: 0676-5734416). Termine: 14.04.: Christ-Werden im Iran und Christ-Sein in Österreich; 05.05.: B. Hof: Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage; 16.06., 09 Uhr: Ök. Frauentag: jüdische Wurzeln.

Ökumenischer Gesprächskreis

Jeden 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr: 17.04. im Gemeindezentrum, 15.05. im Pfarrsaal Allerheiligen. 26.06 um 18 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche in Kranebitten.

Bibelgesprächskreis Hall

Monatlich Mittwochs jeweils um 14:30 Uhr im Gemeindefestsaal, Saline 1.; Informationen bei Pfrin. Assunta Kautzky.

Ökumenische Bibelrunde O-Dorf

Bei Fam. Roder, Schützenstr. 46g, 14-tägig. Termine erfragen Sie unter Tel. 0512-202094.

Bibelstunde Gemeindezentrum

Am 2. und 4. Freitag im Monat im Gemeindezentrum Technikerstraße vormittags von 9 bis 10:30 Uhr mit Pfr. Groß. Termine: 13.04., 27.04., 11.05., 25.05., 8.06., 22.06.; es wird fortlaufend der Philipperbrief behandelt.

Frei sein - Verantwortung wagen Evangelische Glaubensgespräche

Drei Gesprächsabende und ein meditativer Abschluss zu einem Kerngedanken der Reformation, Dienstags von 19-21 Uhr: 29.05.: „Freiheit und Verantwortung“ (Christuskirche); 12.06.: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit“ (Auferstehungskirche) 19.06.: „Wie Gott mir, so ich Dir“ (Christuskirche) 26.06.: Abschluss & Ausklang: „Frei sein. Verantwortung wagen“ (Auferstehungskirche) Damit wir besser planen können, bitten wir Sie um Anmeldung bei Pfarrer Geißelbrecht oder Pfarrerin Kautzky.

Gemeindefrühstück

"Der Mensch lebt nicht vom Brot allein."
Gemeinsames Frühstück mit aktuellen Themen. Offen für Menschen jeden Alters. Jeden 3. Dienstag im Monat von 9-10:30 Uhr im Gemeindesaal der Auferstehungskirche, bei schönem Wetter im Garten. Termine: 17.04., 15.05., 19.06.

TrauerCafé

Ein offener Treffpunkt für Trauerende, die sich mit anderen Trauernden austauschen möchten und Unterstützung suchen. Jeweils am 1. Montag im Monat außer feiertags, 16-18 Uhr, Haus der Begegnung: 09.04., 07.05., 04.06., 02.07.

KINDER**Kinder- & Krabbelgottesdienste****Auferstehungskirche**

Singen, spielen, basteln und Gott erleben. Jeden 3. So im Monat um 10 Uhr im Gemeindesaal der Auferstehungskirche, parallel zum Hauptgottesdienst. Termine: 15.04. und 20.05. Am 17.06. sind alle Kinder in den Familiengottesdienst eingeladen!

Christuskirche

Jede Woche parallel zum Hauptgottesdienst. Wir beginnen und enden mit den „Großen“ in der Kirche; 9:30-10:30 Uhr, Gemeindesaal.

Kinderkreis & Jungschar

Für Kinder zwischen 5-11 Jahren: Immer am letzten Freitag im Monat von 16-18 Uhr in der Auferstehungskirche. Termine: 23.04. (vorverlegt!): Wir sind die Osterfabrik, 27.04. entfällt, 25.05.: Backe, backe Kuchen; 29.06. Start in den Sommer.

Zwergel-Gottesdienste

Für Kinder von 0-5 Jahre und ihre Lieben, von 10:30-11 Uhr in der Christuskirche, anschließend gemeinsame Jause. Termine: 21.04., 09.06.

Kiki 180°

Gottesdienst aus einem anderen Blick für Kinder ab der 3. Klasse Volksschule: 15.04., 27.05., 01.07., um 9:30 Uhr, Jugendraum der Christuskirche.

Abendläuten

Unser beliebter Wochenaklang startet wieder: Glockenläuten, Geschichte hören und mit einem Lied ab ins Wochenende! Ab dem 04.05. immer freitags um 17.30 Uhr in der Auferstehungskirche.

Bibelwochenende Auferstehungskirche

Sa, 21.04. 14 Uhr mit Kirchenschlaf! Bis Sonntag, 22.04. nach dem Gottesdienst.

Tauferinnerung Auferstehungskirche

Die Taufe als Symbol und die Zusage Gottes neu erfahren - Vorbereitung für Kinder der 2. Klasse VS mit Eltern, Paten und anderen, die mit den Kindern auf den Weg gehen wollen. Am Sa 21.04. von 14-16:30 Uhr. Feierlicher Gottesdienst am So. 22.04. um 10 Uhr.

JUGENDLICHE & JUNGE ERWACHSENE

Alle Termine finden Sie auf Seite 13.

SENIORINNEN UND SENIOREN**Klub der Junggebliebenen**

Jeden 3. Samstag im Monat um 15 Uhr im Wohnheim Reichenau (Reichenauerstr. 123). Leitung: Gertraud Fromme. Termine: 21.04., 19.05., 16.06.

Mach mit, bleib fit

Anfängerkurs - Wöchentliches Training zur Pflege und Steigerung der geistigen Leistungsfähigkeiten: Di 10.04. bis Di 26.06. (Pause: 01.05., 22.05.) von 10-11:30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche. Kosten: € 75 für 10 Vormittage. Anmeldung: Pfarrkanzlei der Christuskirche. Fortgeschrittenenkurs für alle, die bereits einen ähnlichen Kurs absolviert haben: Mi 04.04 bis 20.06. von 9:30-11 Uhr in der Auferstehungskirche. Kosten: € 90 für 12 Vormittage. Leitung und Anmeldung: Dr. Gabriele Redlich 0650-5213198.

Komm', tanz mit!

Jeweils von 15 bis 16:30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche: 21.03., 04.04., 18.04., 02.05., 16.05., 30.05., 13.06.; Beitrag €4; Mit Edeltraud Marschall (05223-53373).

KULTUR & BILDUNG ...**Offener Sozialstammtisch**

In Kooperation mit dem Haus der Begegnung und dem MCI, jeweils von 19:30-21 Uhr, Haus der Begegnung: 10.04., 26.06.

Deutschtraining für Flüchtlinge

Jede Woche von 18-20 Uhr (für Anfänger A1), Gemeindesaal Christuskirche. Infos bei Jutta Binder: j.binder@evang.at.

Musikalische Passionsandacht

Musiker der Pfarrgemeinde und Gäste singen und spielen zugunsten der Kirchenmusik am Palmsonntag, 25.03., um 18 Uhr in der Auferstehungskirche.

Trio „Einklang“

Selbst komponierte Lieder in Tiroler Mundart mit Uschi Hölbling (Gesang), Maria Ma (Hackbrett, Gesang) und Walter Hölbling (Gitarre, Gesang): Di, 27.04., 19 Uhr, Auferstehungskirche.

Turmgeschichten - (Ver)Wandlung

Do, 26.04., 19 Uhr in der Auferstehungskirche: Brigitte Gmach - Lesung, Bilder/Video, Musik und Ausstellungseröffnung.

Barocke Kammermusik

Do, 10.05. um 18 Uhr (Christi Himmelfahrt) in der Auferstehungskirche: Orgel, Barockvioline, Barockvioloncello, Gesang. Werke von Telemann, Bach und Händel.

Lange Nacht der Kirchen

Am Fr, 25.05. öffnen die beiden evangelischen Gemeinden in Innsbruck ihre Türen. Das detaillierte Programm finden Sie auf www.langenachtderkirchen.at.

Workshop zur Orgelpflege

Sa, 26.05., 9:30-12:30 Uhr, mit Diözesankantor Gordon Safari und Orgelbauer Hirsch in der Auferstehungskirche; für KirchenmusikerInnen und alle interessierten Haupt- und Ehrenamtlichen.

1517 ... 2017: Und wie geht 's weiter?

Gesprächs- und Diskussionsabend mit Bischof Hermann Glettler und Superintendent Olivier Dantine am Mi, 06.06., 19 Uhr im Haus der Begegnung.

Orgelpunkt

Di, 12.06., 18 Uhr in der Auferstehungskirche: Gordon Safari, Orgel, und Christian Simeth, Barocktrompete.

Meditatives Konzert zum Mitsingen

Fr, 15.06., 20 Uhr, Auferstehungskirche: Nada-Brahman "das Absolute, dass sich als Klang manifestiert". Ein vielseitiges Trio, welches seine Zuhörer selbst zum Teil dieses großen Ganzen werden lässt.

Frauentag 2018

Am 16.06., von 9-16:30 Uhr, im Bildungshaus St. Virgil, Salzburg. Von Innsbruck aus fährt ein Bus! Anmeldung und Information: Brunhilde Kuprian (0650-5208250, brunhildekuprian@gmx.at).

OSTER-GOTTESDIENSTE

Christuskirche

25.03., 9:30 Uhr: Palmsonntag
 29.03., 19 Uhr: Gründonnerstag, mit
 Gastorganist Roland Voit
 30.03., 9:30 Uhr: Karfreitag, mit
 Valerie Fritz am Cello
 30.03., 19 Uhr: Karfreitag
 01.04., 5 Uhr: Osternacht
 01.04., 9:30 Uhr: Ostersonntag

Gemeindezentrum Technikerstraße

30.03., 10:30 Uhr: Karfreitag
 01.04., 10:30 Uhr: Ostersonntag

Kreuzkirche Völs

25.03., 9 Uhr: Palmsonntag
 29.03., 19:30 Uhr: Gründonnerstag
 30.03., 9 Uhr: Karfreitag
 01.04., 9 Uhr: Ostersonntag, anschlie-
 ßend Osterfrühstück

Birgitz

01.04., 11:30 Uhr: Ostersonntag

Seefeld

25.03., 11:15 Uhr: Palmsonntag
 30.03., 11:15 Uhr: Karfreitag
 01.04., 11:15: Ostersonntag

Telfs

25.03., 9 Uhr: Palmsonntag
 30.03., 18:30 Uhr: Karfreitag
 01.04., 9 Uhr: Ostersonntag

Auferstehungskirche

25.03., 10 Uhr: Palmsonntag
 29.03., 19 Uhr: Feierabendmahl am
 Gründonnerstag
 30.03., 10 Uhr: Karfreitag
 30.03., 15 Uhr: mit ök. Chor
 31.03., 21 Uhr: Osternacht
 01.04., 10 Uhr: Ostersonntag

Hall

30.03., 10 Uhr: Karfreitag
 01.04., 10 Uhr: Ostersonntag

Neustift Pfarrsaal Widum

30.03., 17 Uhr: Karfreitag

Gottesdienste in Seniorenheimen

Auch Gäste von außerhalb sind herzlich
 zum Mitfeiern eingeladen!
 23.03., 10:30: Wohnheim Lobach
 27.03., 15 Uhr: Wohnheim Pradl
 28.03., 10:30 Uhr: Wohnheim Tivoli
 28.03., 15 Uhr: Seniorenresidenz
 Veldidenapark
 29.03., 10 Uhr: Städtische Heime Hall,
 Haus im Magdalenengarten
 30.03., 10 Uhr: Altenheim St. Vinzenz
 der Barhmherzigen Schwestern
 30.03., 10:30 Uhr: Wohnheim Reichenau
 30.03., 15 Uhr: Wohnheim Saggen

PFINGSTEN

Ökumenische Pfingstvigil

In diesem Jahr feiern wir am Donners-
 tagabend vor Pfingsten, 17.05. um 19
 Uhr in der Emmauskirche in Völs. Zu den
 Mitfeiernden gehören Angehörigen der
 katholischen, der evangelischen, der
 baptistischen, der orthodoxen und der
 altkatholischen Kirche.

Ich glaube nicht an Gott

Eine Minutengeschichte von Bernd Hof

Der Mann am Bett der schwerkran-
 ken Frau sagt: „Gott ist doch all-
 mächtig, Herr Pfarrer, oder? Schauen
 Sie sich um auf dieser Welt: So viel
 Leid und Ungerechtigkeit! Und Gott
 tut nichts dagegen. Dann ist er doch
 mit schuld an allem. Nein, da glaube
 ich lieber nicht, dass es ihn gibt.“ Die
 Frau im Bett, todkrank und immer
 wieder von Schmerzen geplagt, sagt:
 „Hören Sie nicht auf meinen Mann, er
 meint es nicht so, er ist ja so gut.“

Später hat der Mann mir gezeigt, was
 er gezeichnet hat an den langen Ta-
 gen im Krankenzimmer. Ausdrucks-
 starke Gesichter haben mich da an-
 geschaut. Dazwischen immer wieder
 Jesus – geschlagen, blutend, gekreu-
 zigt. Am stärksten beeindruckt hat
 mich seine Zeichnung, wie der verlo-
 rene Sohn heimkommt zum Vater.

„Ich glaube nicht an Gott“, hat sein
 Mund gesagt und wohl auch sein
 Kopf gedacht. Aber sein Bleistift hat
 es besser gewusst, und das heißt ja:
 Für seine Hand und sein Herz hat das
 namenlose Leid einen Namen und
 ein Gesicht bekommen und seine
 Hoffnung auch.

Text: Bernd Hof

Grafik: Badel (Gemeindebrief)



Kinderorgelkonzert mit Gordon Safari

15. April 2018, 15:30 Uhr in der Auferstehungskirche

Wer wissen will, wie eine Orgel wirklich funktioniert, ist in diesem Orgelkonzert für kleine und große Kinder genau richtig. Wie groß ist die größte Pfeife? Und wie klein ist die kleinste Pfeife? Wie hoch klingt die kleinste und wie tief die größte Pfeife? Kann man beide noch hören? Dies und vieles mehr wird euch Gordon erklären. Ihr dürft bei seinem Spiel an der Orgel zusehen und selber probieren. Ihr dürft auch in das Innere der Orgel reinschauen und manche Geheimnisse entdecken ... Und bestimmt gibt es auch für Erwachsene das eine oder andere Neue bei diesem Konzert zu erfahren! Eintritt frei - Spenden willkommen!



Konzert J.S. Bach

22. April 2018, 19:30 Uhr im OEZ Christuskirche

Missa in g-Moll BWV 235, Konzert für Oboe, Violine in c-Moll BWV 1060, Missa in G-Dur BWV 236, mit dem Kammerchor Walther von der Vogelweide, dem Ensemble Castor und Julia Moretti. Ein stilsicherer, wendiger und klangschöner Konzertabend unter der Leitung von Dirigent Claudio Büchler.



Vortrag: Von Zillerthal nach Zillerthal

25. Mai 2018, 20-22 Uhr im OEZ Christuskirche

Die beiden Autorinnen Annegret Waldner und Sonja Fankhauser beleuchten im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen die Auswanderung der evangelisch gesinnten Zillertaler von Tirol nach Preussisch-Schlesien im Jahr 1837. Der Vortrag wird von Maria Ma am Hackbrett musikalisch mitgestaltet. Im Anschluss können Sie im Buch „Von Zillerthal nach Zillerthal“ blättern und im Gespräch mit den Autorinnen vertiefende Einblicke gewinnen. Eintritt frei, Spenden willkommen.



Stadt.Teil.Fest!

8. Juni 2018, 15-19 Uhr rund um den Martin-Luther-Platz

Unter dem Motto „Teil nehmen – Teil geben – Teil sein“ veranstalten kirchliche und soziale Organisationen aus dem Saggen nun schon zum 8. Mal das *Stadt.Teil.Fest!* Bei schwungvoller Musik, gutem Essen, unterhaltsamem Kinderprogramm und sportlicher Rollstuhlrally wird die Gegend rund um den Martin-Luther-Platz vier Stunden lang zur Kennenlern- und Gutelaune-Zone für Jung und Alt. Highlight um 17.30 Uhr: Abschlusskonzert der Band *Blushing Melons*.



INNANNA präsentiert: Kyklos

8. Juni 2018, 20 Uhr in der Auferstehungskirche

INNANNA präsentiert ihre neue CD „KYKLOS“ (Jahreskreis). Die Musik dieses außergewöhnlichen Tiroler Instrumentalensembles mit den vielfältigen Instrumenten und musikalischen Einflüssen aus aller Welt macht das Klangerlebnis zu einer Reise durch Zeit und Raum. Freiwillige Spenden erbeten.





Wir haben gewählt!

Anders als alle anderen Gremien in der evangelischen Kirche, die für 6 Jahre gewählt werden, wird im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit alle drei Jahre gewählt. Wir danken den Delegierten der vergangenen Jahre für ihr Engagement und wünschen den neu gewählten bzw. wieder gewählten Delegierten Gottes reichen Segen für ihre Tätigkeit; Geduld und Beharrlichkeit, um Bewährtes weiter zu führen; Mut und Energie, um Neues auszuprobieren; und viele gute Erfahrungen im gemeinsamen Arbeiten!

Auf Gemeindeebene

Vorsitz im Gemeindejugendrat (GJR) der Christuskirche:

Kinder- und Jugendreferentin Annemarie Goldbrich

Stellvertreter: Pfarrer Werner Geißelbrecht

Jugenddelegierte in die Gemeindejugendleitung (GJL):

Vivien Gabelsberger und Laura Wolf

Vorsitz in der Kinder- und Jugendvertretung (KJV = andere Bezeichnung für GJR) der Auferstehungskirche:

Kinderreferentin Brita Vesely, Stellvertreterin: Sarah Örley

Leitung der JuMiS i (Jugendmitarbeiter): Isabella Frimmel

Auf diözesaner Ebene

Delegierte im DJR (Diözesanjugendrat Salzburg-Tirol):

Aus der Christuskirche:

Alexandra Menges und Katharina Weber

Stellvertreterinnen: Vivien Gabelsberger und Laura Wolf

Aus der Auferstehungskirche:

Eva Haslinger und Leon Frimmel

StellvertreterInnen: Elias Gäbler und Sarah Örley

Großer Jugendsamstag

Beim Großen Jugendsamstag im Dezember verzauberte uns die Welt von Harry Potter. Durch das Lösen verschiedener Aufgaben lernten die Zauberschüler ihre unterschiedlichen Stärken in die Gruppe einzubringen. So gelang es am Ende gemeinsam die „Todesser“ zu besiegen, was bei „Butterbier“ und „Kesselkuchen“ gefeiert wurde. Im abschließendem Gottesdienst konnte man kraftraubende Gedanken ablegen und stärkende Gottesbilder mitnehmen.

Fotos: Assunta Kautzky



Silvesterfreizeit „the whole year round“

Fotos: Eric Kuschel

In nur vier Tagen durchlebten wir alle vier Jahreszeiten und hatten dabei viel Spaß. Im Frühling suchten wir einen Schatz, im Sommer machten wir „Strand“-spiele, im Herbst duellierten wir uns in verschiedenen Schulfächern und im Winter drehte sich alles rund um Weihnachten. Nachdem wir uns durch einen escape-room rästelten, feierten wir bei sternenklarer Nacht Silvester und rutschen am nächsten Tag müde aber zufrieden den Berg wieder hinunter.





Stadt.Teil.Advent!

Trotz Kälte und Dunkelheit sammelten die Jugendlichen von downstairs durch den Verkauf von Crepes fast 250 Euro, die wir an den Verein für Obdachlosenhilfe spendeten. Danke allen, die mitgemacht/gespendet haben.

Termine

downstairs

Jugendtreff jeden Mittwoch während der Schulzeit von 18-20 Uhr im Jugendraum der Christuskirche.

Osternacht

Auch dieses Jahr: die lange kurze Nacht vor Ostern. Beten. Wachen. Kreatives wagen. Schweigen. Unterwegs sein. Gemeinsam die Osternacht feiern. Ab 5 Uhr im Gottesdienst. Anschließend frühstücken. Beginn 31.03., 19 Uhr. Ende am Ostersonntag, ca. 8 Uhr. Anmeldung bei Annemarie/Oliver.

The Big Chill

Ausklang des Schuljahres am Mi, 04.07., 18 Uhr in der Auferstehungskirche. Bei schönem Wetter im Garten mit Volleyball, Chillen und Grillen.

Sommerfreizeit Nösslach

Sommerfreizeit für Jugendliche von 13-16 Jahre von Sa., 04.07. bis Do., 19.07. auf den Nösslachjoch-Hütten. Veranstalter: EJ Innsbruck-Auferstehungskirche. Informationen und Anmeldung: assunta.kautzky@auferstehungskirche.at.



Anmeldung Konfikurs 2018/2019

Alle 13-15 jährigen, die im Mai 2019 konfirmiert werden möchten, sind herzlich eingeladen, sich in ihrer Pfarrei anzumelden! Der Kurs wird von beiden Gemeinden (Auferstehungskirche und Christuskirche) gemeinsam geplant und zum Großteil gemeinsam durchgeführt. Zum Kennenlernen gibt es ein Wochenende im September auf den Nösslachjoch-Hütten und auch bei den monatlichen Kursnachmittagen kommen Spaß und Gemeinschaft nicht zu kurz. Infos und Anmeldung zum Konfikurs:

Christuskirche: 0699-18877553

E-mail: jugend@innsbruck-christuskirche.at

Auferstehungskirche: 0512-344411

E-Mail: pfarramt@auferstehungskirche.at

Online-Anmeldung: <https://goo.gl/gTh7L2>



Christuskirche

ES WAR ...

Krippenspiel

Der Trubel um Weihnachten brachte den Wirt um seinen Schlaf, aber am Ende verwandelte sich sein Ärger in Freude, als er Jesus, das Kind, in der Krippe liegen sah.



Schätzelfest

Dieses Jahr haben sich sieben Kinder auf die Suche gegeben und viele kleine Schätze gefunden. Beim Schätzelfest-Familiengottesdienst haben wir den großen Schatz, Gottes Kind sein zu dürfen, gefeiert.

Auferstehungskirche

ES WAR ...

Waldweihnacht für die Kleinsten

Diesmal war es wirklich winterlich, im Wald, bei der Geschichte und beim Lagerfeuer. Mit 60 Kindern & Erwachsenen haben wir uns mit den Engeln auf den Weg gemacht zum Jesuskind.



Krippenspiel

Schafe, Hirten, Engel und Weihnachten für alle, denen der Zauber von Weihnachten noch innewohnt. Als Dank dann in der Jänner-Jungscharstunde ein leckeres Schokofondue.

ES KOMMT ...

Kindergottesdienst am Karfreitag & Ostersonntag

Wir feiern Kindergottesdienst – nicht nur jeden Sonntag – sondern besonders auch am Karfreitag (gemeinsames Brotbacken, Beginn direkt um 9:30 Uhr) und am Ostersonntag (Gestalten des „Osterkastens“). Mit allen Kindern ab 5 Jahre!



ES KOMMT ...

Kinderkreis & Jungschar

Singen, spielen, kochen, feiern: Komm und mach mit! Jeweils 16–18 Uhr:
23.03. – Osterfabrik
25.05. – Backe, backe Kuchen
29.06. – Start in den Sommer

Generationengottesdienste Hall

Mit Schwung und Lust für Jung und Alt, denn jeder darf sich einbringen!
15.04.: „Mit Herz und Mund!“
01.07.: anschließend Sommerfest

Kinderfreizeit Nösslach

Vom 08.-14.07. geht's wieder rund auf Nösslach! Für 7-12 -Jährige. Info bei Kinderreferentin Brita Vesely.

Familiengottesdienste

Heuer auch am Palmsonntag! Weitere Termine siehe Seite 8.



Zwirgerlgottesdienst

Alle sechs Wochen, samstags um 10.30 Uhr, sind die ganz Kleinen mit ihren Eltern, Paten, Großeltern eingeladen, eine halbe Stunde zu singen, zu beten, eine Geschichte zu hören, ... Anschließend ist bei einer kleinen Jause im Gemeindesaal Zeit für Gespräche und Kennenlernen.



Kiki 180°

Gottesdienst aus einem anderen Blick – wir entdecken die Welt und Gott durch spannende Experimente – für Kinder ab der 3. Klasse: 15.04., 27.05., 01.07., um 9:30 Uhr, Jugendraum der Christuskirche.



ES KOMMT ...

Kinderorgelkonzert

Welches Instrument kann Posaune, Fagott, Violine, Cembalo und noch mehr zugleich spielen? Die Orgel! Am 15.04. um 15:30 Uhr gibt's ein Orgelkonzert extra für Kids!

Bibelwoche

Liebesgedicht, Gruselgeschichte, Erlebnisparkours? Hier kannst du einen kleinen Einblick bekommen, was die Bibel alles zu bieten hat. Sa, 21.04. ab 14 Uhr bis So. 22.04. für Volksschulkinder. Am Ende feiern wir den Taferinnerungsgottesdienst.

Taferinnerungsgottesdienst

„Ich habe dich bei Deinem Namen gerufen“ - für Kinder der 2. VS-Klasse, 22.04., 10 Uhr. Vorbereitung für Eltern/Paten: 21.04., 14-16.30 Uhr.

Gottesdienstorte

Den vollständigen Gottesdienstplan finden Sie auf der letzten Seite dieser Brücke-Ausgabe.

Christuskirche Innsbruck:

Martin-Luther-Platz, 6020 Innsbruck

Gemeindezentrum Innsbruck:

Technikerstraße 50, 6020 Innsbruck

Kreuzkirche Völs:

Friedensstraße 1, 6176 Völs

St. Georgskapelle Telfs:

Georgenweg 63, 6410 Telfs

Birgitz - röm.-kath. Pfarrkirche:

Dorfstraße, 6092 Birgitz

Seefeld - kath. Pfarrkirche:

Kapitelsaal, Dorfplatz, 6100 Seefeld

Auferstehungskirche Innsbruck:

Gutshofweg 8, 6020 Innsbruck

Johanneskappelle Hall:

Saline 1, 6060 Hall

Neustift - Christkönigsbegegnungssaal:

Kirchgasse, 6167 Neustift

Freud *und* Leid

Aus Datenschutzgründen sind in der Online-Version der Brücke keine Namen angeführt.

Die Brücke • diebruecke@innsbruck-christuskirche.at

Impressum • Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Evangelische Pfarrgemeinden Innsbruck | Verlags- & Herstellungsort: 6020 Innsbruck | Druck: Wal-lig Druck, Innsbruck | Redaktionsteam: Rainer Dahnelt, Bernhard Groß, Gerlinde Busse, Katharina Nemeč. Nachdruck, Verwertung und Vervielfältigung nur nach vorheriger Zustimmung. Titelbild: Wilfried Paetow churchphoto.de - ID 17792. **Redaktionsschluss der nächsten Brücke: 24. April 2018**

Pfarramt Christuskirche • Richard-Wagner-Straße 4 (Saggen) • Homepage: www.innsbruck-christuskirche.at

Kanzlei: **Wolfgang Holl** • Mo. bis Fr. 9 -12 Uhr • Tel.: 0512/58 84 71, Fax: 0512/58 84 71-20 • e-mail: pfarramt@innsbruck-christuskirche.at

Kirchenbeitragsstelle: **Astrid Zehenter** • Mo. bis Do. 9-12 Uhr • Tel.: 0512/58 84 71-15 • e-mail: kirchenbeitrag@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrer **Werner Geißelbrecht** • Sprechstunde: nach Vereinbarung • Tel.: 0512/58 84 71-14 • geisselbrecht@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrer **Bernhard Groß** • Technikerstraße 50 • Tel.: 0512/28 74 32 • Sprechstunde nach Vereinbarung • e-mail: gross@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrerin **Silke Dantine** • Tel. 0699/188 775 27 • e-mail: s.dantine@innsbruck-christuskirche.at

OEZ Offenes Evangelisches Zentrum • e-mail: oez@innsbruck-christuskirche.at • Homepage: oez.innsbruck-christuskirche.at

Kinder- und Jugendreferentin **Annemarie Goldbrich** • Mobil: 0699/188 775 53 • e-mail: jugend@innsbruck-christuskirche.at

Kirchenbeitrags-Konto • Raiffeisen Landesbank Tirol AT84 3600 0000 0057 0077; **Spenden-Konto**: Raiffeisen Landesbank AT75 3600 0002 0057 0077

Kurator **Dipl.Ing. Friedrich Blindow** • Höhenstraße 137, Innsbruck • Tel.: 0512/29 24 47 • e-mail: f.blindow@chello.at

Klinik- und Gefängnisseelsorge: **Pfarrer Klaus Niederwimmer** • Tel.: 0699/107 096 30 • e-mail: klaus.niederwimmer@tirol-kliniken.at

Wenn Sie als unsere BRÜCKE-Freunde in Deutschland unsere Arbeit unterstützen wollen, danken wir Ihnen für eine Spende auf unser Konto mit folgenden internationalen Bankdaten: IBAN: AT75 3600 0002 0057 0077 BIC: RZTIAT22

Pfarramt Auferstehungskirche • Gutshofweg 8 (Reichenau) • Homepage: www.auferstehungskirche.at

Kanzlei: **Manuela Juen** • Mo. bis Fr. 9-12 Uhr • Tel.: 0512/34 44 11 • e-mail: pfarramt.innsbruck@auferstehungskirche.at

Kirchenbeitragsstelle: **Friedrich Hansen** • Mi. 9-11.30 Uhr (Tel jederzeit) • 0699/188 775 32 • kirchenbeitrag@auferstehungskirche.at

Pfarrerin **Assunta Kautzky** • Tel.: 0512/34 44 11 • Mobil: 0699/188775 33 • e-mail: assunta.kautzky@auferstehungskirche.at

Pfarrer im Schuldienst **Rainer Dahnelt** • Tel.: 0512/34 44 11 • e-mail: rainer.dahnelt@auferstehungskirche.at

Altersheimseelsorge: **Pfarrerin Hannah Hofmeister** • Tel.: 0699/188 775 70 • e-mail: hannah.hofmeister@auferstehungskirche.at

Kinderreferentin **Brita Vesely** • Tel.: 0650/532 93 30 • e-mail: kinderreferentin@auferstehungskirche.at

Kirchenbeitrags-Konto • Bank Austria CA, AT12 1200 0514 2800 1023, BIC: BKAUATWW; **Spenden-Konto** AT82 1200 0514 2800 1024, BIC: BKAUATWW

Kurator **Erich Klemra** • Weissenbachstraße 3, 6060 Hall i.T. • Tel.: 0699/199 626 83 • e-mail: kurator@auferstehungskirche.at

Gottesdienstplan beider Gemeinden

	Neustift	Hall	Auferstehungs- kirche	Christus- kirche	Gemeinde- zentrum	Völs	Seefeld	Telfs	Birgitz
25.03.: Palmsonntag		10.00 MA	10.00 FAM/A	9.30 FAM/AS		9.00	11.15 A	9.00 A	
29.03.: Gründonnerstag			19.00 A	19.00 AS		19.30 A			
30.03.: Karfreitag	17.00	10.00	10.00	9.30 AS*	10.30 A	9.00 A	11.15 A	18.30 A	
31.03.: Karsamstag/Osternacht			15.00 ökCH 21.00	19.00 AS					
01.04.: Osternacht				05.00 AS					
01.04.: Ostersonntag		10.00 A	10.00 A	9.30 A*	10.30 A	9.00 A	11.15 A	9.00 A	11.30 A
08.04.: Quasimodogeniti		10.00	10.00 A	9.30 AS/KON*		9.00		9.00 A	
15.04.: Misericordias Domini		10.00 GGD/A	10.00 KON/KRA	9.30 AS*	10.30 A	9.00 A			
21.04.: Samstag				10.30 ZW					
22.04.: Jubilate		10.00 MA	10.00 FAM/A	9.30 AS/ökCH*		9.00		9.00 A	
29.04.: Kantate		10.00	10.00	kein GD in CK ¹		9.00			
06.05.: Rogate		10.00 A	18.00 A	9.30 FAM/AS	10.30 A	9.00 A			
09.05.: Mittwoch			19.00 KO/A						
10.05.: Christi Himmelfahrt			10.00 KO	9.30 AS					18.00 A
12.05.: Samstag									
13.05.: Exaudi		10.00	10.00 A	9.30 AS*		9.00 A		9.00 A	
19.05.: Samstag				19.00 KO/AS					
20.05.: Pfingstsonntag		10.00 A	10.00 KRA	9.30 KO	10.30 A	9.00 A			
27.05.: Trinitatis		10.00 MA	10.00 A	9.30 AS*		9.00 A		9.00 A	
03.06.: 1. So nach Trinitatis		10.00 A	18.00 A	9.30 AS*	10.30 A	9.00 A			
09.06.: Samstag				10.30 ZW					
10.06.: 2. So nach Trinitatis		10.00	10.00 A	9.30 AS*		9.00		9.00	
17.06.: 3. So nach Trinitatis		10.00 A	10.00 FAM	9.30 AS/GB*	10.30 FAM	9.00 A			

• A (Abendmahl) • AS (Abendmahl mit Weintraubensaft) • MA (Musikalische Andacht) • * (Kindergottesdienst) • ökGD (Ökumenischer Gottesdienst) • ökCH (Ökumenischer Chor)
 • FAM (Familiengottesdienst) • KRA (Krabbelgottesdienst) • KON (Krabbelgottesdienst mit KonfirmandInnen) • KO (Konfirmation) • ZW (Zweigerlgottesdienst) • GGD (Generationengottesdienst)
 • ¹(10 Uhr: gemeinsamer ökGD in der Pfarrkirche Saggen) • GB (Geburtstagsgottesdienst)

Marz

April

Mai

Juni